



## Auszug aus dem Protokoll

Rektorat -Die Rektorin  
Abt. 1.1 - Gremienbetreuung

09.05.2011

### 1. Auszug aus dem Protokoll der Sitzung IV-K/004/2010 vom 20.10.2010

#### TOP 5 Mailinglisten von Studierenden für die Fachschaften

##### **Vorlage: 0727/2010**

Die Arbeitsgruppe, die sich mit der Frage des Zugriffs der Fachschaften auf die E-Mail-Adressen der Studierenden befasst hat, hat den vorliegenden Lösungsvorschlag unterbreitet. Danach sollen Mailinglisten beim ZIV eingerichtet werden, die von den Fachschaften (repräsentiert durch den Fachschaftsrat) genutzt werden können, ohne dass die einzelnen Daten von ihnen eingesehen werden können. Auf diese Weise soll eventuellen Datenschutzbedenken Rechnung getragen werden.

Der Vorschlag wird von den Anwesenden begrüßt.

Herr Tegeder als Vertreter der Studierenden wird sich in Zusammenarbeit mit dem ZIV um die Umsetzung einer Pilotinstallation kümmern.

##### **Beschluss:**

Die IV-Kommission beschließt einstimmig die Umsetzung des vorgelegten Konzepts zur Nutzung von E-Mail-Adressen der Studierenden durch die Fachschaften.

Im Auftrag

gez.  
Ulrike Marker  
(Protokollführerin)

# ENTWURF

## Nutzung von E-Mail-Adressen der Studierenden durch die Fachschaften

### Begründung

Fachschaften sind eng in die Organisation der Universität eingebunden. Ihre Legitimation erhalten Sie durch die offizielle Wahl der Fachschaftsvertretung durch die Studierenden; die Fachschaftsvertretung bestimmt in der Regel einen Fachschaftsrat. Unter Fachschaft wird im Folgenden jeweils die offiziell gewählte Fachschaftsvertretung verstanden, repräsentiert durch den Fachschaftsrat.

Die Fachschaften erfüllen eine Vielzahl an von Aufgaben für die Studierenden. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, brauchen sie Möglichkeiten, mit den Studierenden gezielt in Kontakt zu treten und ihnen Informationen zukommen zu lassen. Hierzu eignet sich am besten das Medium der E-Mail.

### Verfahren

1. Für jede Fachschaft werden Mailinglisten eingerichtet. Die Studierenden als Mitglieder der einzelnen Listen zeichnen sich durch bestimmte Merkmale aus, z.B. den Studiengang und das Fachsemester.
2. Diese Listen werden durch das Zentrum für Informationsverarbeitung so eingerichtet, dass die Daten ihrer Mitglieder von Dritten nicht eingesehen werden können. Die Fachschaften haben keinen Zugriff auf die Daten der Mailinglisten.
3. Mailinglisten werden in der Regel zu Beginn eines Studienjahres erzeugt und behalten für ein Jahr ihre Gültigkeit. Im Rahmen des täglichen Identity-Feeds vom Studierendensekretariat nachgelieferte Daten werden in die Listen aufgenommen.
4. Die Namen der Listen entsprechen einer Systematik, aus der die Differenzierungsdaten erkennbar sind, z.B. [physik-fs01@listserv.uni-muenster.de](mailto:physik-fs01@listserv.uni-muenster.de). Welche Listen eingerichtet werden sowie die Namenssystematik wird vom ZIV festgelegt und mit den betroffenen Fachschaften abgestimmt.
5. In MeinZIV wird ein Verfahren implementiert, mit dem sich Studierende aus den Listen austragen resp. wieder eintragen können.
6. Zur Differenzierung der Studierenden in einzelne Listen erhält das ZIV vom Studierendensekretariat die notwendigen Daten.
7. Jede Fachschaft benennt dem ZIV zwei Benutzerkennungen, die berechtigt sind, E-Mails an die dieser Fachschaft zugeordneten Mailinglisten zu schreiben. Bei Missbrauch kann diesen Kennungen das entsprechende Recht sofort entzogen werden. Werden keine Verantwortlichen benannt, werden die betroffenen Mailinglisten gelöscht bzw. gar nicht angelegt.

### Einführung

Das Verfahren wird als Modellbetrieb mit ausgewählten Fachschaften im WS 2010/11 eingeführt. Mailinglisten werden zunächst auf Zuruf generiert. Aufbauend auf den gewonnenen Erfahrungen soll das Verfahren mit Beginn des SS 2011 in den Regelbetrieb übergehen.